

Kinderschutzbund Immenstadt Beratungsstelle und Familienzentrum

Vorstandsbericht

Die Beratungsstelle

Das Familienzentrum



Inhalt

- I. GESCHÄFTSFÜHRUNG..... 2
- II. VORSTANDSBERICHT 3
- III. NACHRUF..... 7
- V. LICHTBLICKE FÜR KINDER 9
- VI. DIE BERATUNGSSTELLE 13
 - 1. Familienberatung/-therapie, Mediation..... 13
 - 2. Krisensprechstunde 15
 - 3. Begleiteter Umgang (BU) 16
 - 4. Familienpatenschaft 19
- VII. PRÄVENTION UND FRÜHE HILFEN 20
- VIII. DAS FAMILIENZENTRUM..... 20
 - 1. Elternkurse 20
 - 2. Offene Babygruppe - Leben mit dem Neugeborenen 23
 - 3. Familiencafé 23
 - 4. Kleinkinderbetreuung im Mini-Kindergarten 24
 - 5. Hausaufgabenbetreuung 25
- IX. FORTBILDUNGEN – KONTAKTE – VERNETZUNG 27
- X. PRESSE 28

Im DKSB, gegründet 1953, sind 50.000 Einzelmitglieder in über 400 Ortsverbänden aktiv und machen ihn zur größten Kinderschutzorganisation Deutschlands. Sie setzen sich gemeinsam mit 15.000 Ehrenamtlichen und über 5000 Mitarbeiter*innen für die Rechte und Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Der DKSB will Kinder stark machen, ihre Fähigkeiten fördern, sie ernst nehmen und ihre Stimme hören. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.

I. Geschäftsführung

Vorstand

Vorsitzende

Kohler Monika

Stellv. Vorsitzende

Hausmann Michaela

Stellv. Vorsitzender

Schmoltdt Peter

Schatzmeisterin

Herzog Waltraud

Schriftführer

Hofmann Hubert

Beirat

Dr. Kliebhan Rudolf, Schickinger Anneliese, Sengenberger Eva

Treutwein Brigitte, Wagner Edeltraut

Revisorinnen

Angeli Erika, Neubert Margot

Presse- und Öffentl.arbeit

Dr. Rudolf Kliebhan, Schickinger Anneliese, Schmoltdt Peter, Stich Verena

Mitarbeiter*innen

Spieß Sandra, System. Therapeutin, Familientherapeutin

Müller Renate, Dipl.Soz.Päd., Fam.Therap., EK-Leit., Safe-Mentorin

Weger Laura, Sozialpäd., System.Berat., Safe-Mentorin

Achatz Liane, Büroangestellte

Albrecht Sonja, Kinderpflegerin, Mini-Kindergarten

Bischof Carolin, Teamassistentin, Dipl.Betriebswirtin

Danzer Andrea, Erlebnispädagogin, EK-Leiterin

Faller-Stoll Sandra, Psychol., Fam./Trauma-Therap., EK-Leit., Safe-Ment.

Felber Simone, Familien- und System. Therap., Supervisorin

Grimminger Gisela, Erzieherin, Mini-Kindergarten

Lang Klaus, Dipl. Psych., Fam.Therap., EK-Leiter, Safe-Mentor

Leonhardt Ute, Erzieherin, EK-Leiterin

Niemeyer Franziska, Mag. Psychologin, EK-Leit.

Dr. Quante Sonja, Dipl-Päd., System. Therap., EK-Leiterin

Rudolf Stefanie, Psych. M.Sc., Leben mit Neugeborenen

Schoenborn Kathrin, System. Familientherap., Dipl.Pädagogin, EK-Leit.

Tillhon Lisa, Dipl.Soz.Päd. FH, EK-Leit., Leb. m. Neugeborenen

Walthart Trixi, Pädagogin M.A., EK-Leiterin

Winkler Vreni, Soz. Päd., M.A., Familiencafé

Mitglieder

240

Bankverbindung

Sparkasse Allgäu

IBAN: DE 97 7335 0000 0320 1510 12 · BIC: BYLADEM 1 ALG

II. Vorstandsbericht



Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 12 Sitzungen, bei denen wir uns mit vielfältigen Herausforderungen und Entscheidungen auseinandersetzen mussten. Bei der **Mitgliederversammlung** im Juni 2024 berichtete die Vorsitzende M. Kohler von den niederschweligen Gruppenangeboten, die alle mit Leben gefüllt und gut besucht sind: Offene Babygruppe „Leben mit Neugeborenen“, Minikindergarten, Familiencafé, Umgangscfé, Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“. Allerdings benötigen die ausgebildeten Ehrenamtlichen der Familienpatengruppe dringend Verstärkung. Für dieses Jahr ist wieder eine neue Ausbildung geplant, die nach den Richtlinien des „Netzwerkes Familienpaten Bayern“ von unseren Fachkräften vermittelt wird.

Das vergangene Jahr war aber auch geprägt von einer bewegenden Veränderung in unserem Ortsverband. Wir trauern um **Edeltraut Wagner**, die im Juni 2024 im Alter von 90



Jahren verstarb. Sie war Gründerin und langjährige Vorsitzende unseres Ortsverbandes und wirkte mit ihren Initiativen weit über das Allgäu hinaus.

Personelle Veränderungen

Seit Januar 2025 ist mit Frau **Laura Weger** eine neue Mitarbeiterin an unserer Beratungsstelle. Mit ihrer Ausbildung als Sozialpädagogin (B.A.) und systemische Beraterin, Weiterbildung zur SAFE-Mentorin und Bindungsbasierten Beratung und Therapie (B.B.T.) bei Prof. Brisch konnten wir eine qualifi-

zierte Fachkraft gewinnen, die Familien in schwierigen Lebenslagen kompetent zur Seite steht. Sie ist in folgenden Bereichen tätig: Familienberatung/-therapie, Krisenintervention, Mediation, Krisensprechstunde, Begleiteter Umgang, Umgangsberatung, Umgangscfé und Begleitung von Familienpaten.

Auch unsere Geschäftsstelle erhielt qualifizierte Verstärkung mit **Teamassistentin Frau Carolin Bischof**. Als Dipl.-Betriebswirtin unterstützt sie den Vorstand bei seinen vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben.

Die **Kinderschutztage** und die **Bundesmitgliederversammlung** des Kinderschutzbundes fanden am 24. und 25. Mai 2024 in Frankfurt am Main statt.

A. Schickinger und B. Treutwein nahmen als Vertreterinnen unseres Ortsverbandes daran teil. Die Präsidentin des Kinderschutzbundes Prof. Dr. Sabine Andresen eröffnete die Kinderschutztage im Kontext des Themas „Gutes Aufwachsen für Kinder“. Verabschiedet wurde u. a. die Resolution „Gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in der Demokratie stärken“ und ein neues kinder- und jugendpolitisches Grundsatzprogramm. Das Programm beschreibt zusammen mit dem Leitbild die Grundüberzeugungen des Verbandes.

An der **Mitgliederversammlung** des Landesverbandes sowie an den Landesarbeitsgemeinschaften (LAGs) Familienhilfe und Begleiteter Umgang (BU) nahmen wir teil. Im **Jugendhilfeausschuss** des Landkreises Oberallgäu sind wir vertreten und nahmen an allen Sitzungen teil.

Anfang des Jahres verstarb auch unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Peter Filippi**. Bereits einige Jahre nach Gründung unseres Ortsverbandes konnten wir ihn als Schatzmeister gewinnen. Leider musste er dieses Amt im Jahr 2001 aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Wir schätzten seine fachkundige Beratung sowie sein großes ehrenamtliches Engagement und sind dankbar für die gemeinsame Zeit und seinen geleisteten Beitrag, auch im Namen der Kinder und Familien.

Die **Benefizkonzerte** zugunsten der Krisensprechstunde haben eine lange Tradition. Das erste Konzert im Jahr 2007 fand bereits in der Mehrzweckhalle der Realschule Maria Stern statt und dorthin sind wir 2024 nach einer 4-jährigen Pause wieder zurückgekehrt. Das Polymnia Salonorchester mit Sänger und Moderator Michael Hanel sowie das Ensemble Triollage gestalteten das Programm und wussten das Publikum zu begeistern. Mit einer vollendeten Hommage an die „Goldenen 20er“ fühlte man sich um 100 Jahre zurückversetzt. Als wahre Meister der Improvisationskunst erwiesen sich die Mitglieder des Ensembles Triollage.



Das große und vielfältige Angebot an Leckereien unseres ansprechend präsentierten Buffets, das von zahlreichen Spenden unserer Mitglieder, Gastronomiebetrieben, Bäckereien und Metzgereien kostenlos ausgestattet wurde, hatte ebenfalls einen wesentlichen Anteil am Erfolg des Abends.

Ein Dankeschön geht auch an alle Künstler, die mit großem Selbstverständnis auf ihre Gage verzichteten. Mit der Krisensprechstunde können wir einen wichtigen Baustein unserer Frühpräventionsangebote für junge Eltern kontinuierlich weiterführen.

HERZLICHEN DANK!

Der **Lions-Club Oberallgäu** hat das Motto „Hilfe für Kinder in Not“ und engagiert sich seit über 20 Jahren für den Kinderschutzbund Immenstadt.



Anlässlich des Todes von Edeltraut Wagner durften wir eine außerordentliche Spende in Empfang nehmen. Damit würdigte der Lions-Club Oberallgäu das Vermächtnis einer Frau, deren Engagement die Kinderschutzarbeit entscheidend geprägt hat.

HERZLICHEN DANK!



Auch in diesem Jahr konnten wir uns an den Kiwanis-Club Immenstadt Hilfsfond e.V. mit der Bitte um Unterstützung für in Not geratene Familien wenden. Danke für die Hilfsbereitschaft und das tatkräftige Engagement.

HERZLICHEN DANK!

Jedes Jahr veranstalten die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **V-Marktes Immenstadt** eine Tombola für Vereine oder gemeinnützige Orga-

nisationen in der Region. In diesem Jahr waren wir wieder dabei. Besonders beeindruckend: Die Spenden kommen vollständig aus den eigenen Reihen. Die Übergabe der Spende im Kinderschutzbund Immenstadt führte bei allen zu strahlenden Gesichtern.



„Wir sind überwältigt von dieser großartigen Unterstützung und sagen von Herzen Danke an alle Beteiligten. Ihr Engagement ist ein leuchtendes Bei-

spiel für sozialen Zusammenhalt und ermöglicht uns, bestehende Angebote für Kinder und deren Familien zu sichern. Ihr Einsatz macht einen echten Unterschied.“, betonte Vorstandsmitglied P. Schmoltdt.

HERZLICHEN DANK!

Ein Preisschafkopfen veranstaltete der CSU Ortsverband in Immenstadt. Den Spieleinsatz spendeten die Teilnehmenden an den Kinderschutzbund.



HERZLICHEN DANK!

Der TV Stein hatte vor Weihnachten in den jeweiligen Sportgruppen wieder Geld gesammelt für einen sozialen Zweck. In diesem Jahr ging die Spende an den Kinderschutzbund und wurde der Vorsitzenden M. Kohler überreicht.

HERZLICHEN DANK!

Die Ethikgruppen der 7. Klasse der Mittelschule Immenstadt und die 7aG spendeten 115 € an den Kinderschutzbund. Die Schüler*innen hatten diesen Betrag mit dem Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen eingenommen. B. Treutwein und E. Sengenberger begrüßten die Klasse mit ihrem Lehrer Herrn Freytag und nahmen die Spende entgegen. Die Jugendlichen erzählten von ihrem Projekt und erfuhren von den Angeboten des Kinderschutzbundes.

HERZLICHEN DANK!



Wir freuen uns über eine Spende der Firma **Schafheutle Heizung Sanitär Solar** aus Rettenberg. Bei der Scheckübergabe im Familienzentrum interessierte sich der Inhaber **Stefan**

Schafheutle sehr für die Räumlichkeiten und vielfältigen Aufgaben unseres Ortsverbandes.

HERZLICHEN DANK!

Geburtstage von Mitgliedern, Freunden und Unterstützern waren Anlass, dass die Gäste anstatt eines Geschenks an den Kinderschutzbund spendeten. Doch auch **Trauerfamilien** baten darum, statt Kränzen und Blumen mit einem Geldbetrag den Kinderschutzbund Immenstadt zu unterstützen. **Wir sind dankbar, dass bei Freude und Leid an andere Menschen gedacht wird.**

WENN WIR SIE NICHT HÄTTEN ...

wäre das vergangene Jahr für den Kinderschutzbund sicher nicht so erfolgreich verlaufen. Über jede Spende, ob klein oder groß, ob finanziell oder in Form von Tatkraft, kreativen Ideen und öffentlicher Fürsprache, haben wir uns gefreut.

Die Zuwendungen ermöglichen uns, dem gemeinsamen Ziel von uns allen jeden Tag ein Stückchen näher zu kommen: dem Wohl der Kinder und ihrer Familien.

Allen unseren Mitgliedern, dem Landkreis Oberallgäu, der Stadt Immenstadt, allen Institutionen und Organisationen, die mit uns zusammengearbeitet haben, den Richterinnen und Richtern der Amtsgerichte in Sonthofen und Kempten für die Zuweisung von Bußgeldern sowie allen Spendern, die uns auf ideelle und/oder finanzielle Weise unterstützt haben, danken wir ganz herzlich.

An dieser Stelle geht auch ein Dankeschön an Schöler Druck & Medien GmbH, die uns seit Jahren beim Druck des Jahresberichts unterstützt.



Mein ganz persönlicher Dank gilt all jenen, die mir bei der verantwortungsvollen Aufgabe als Vorsitzende zur Seite stehen. Insbesondere bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Immenstadt, den 10. April 2025

Monika Kohler, Vorsitzende

an unsere Förderer und Spender
2024-2025

- Kaiser-Sigwart-Stiftung
- Otto-Spies-Sozialstiftung
- M. Hildebrand-Stiftung
- Sparkasse Allgäu
- A+R+I Kellnersche Stiftung
- Lions-Club Oberallgäu
- Lions-Club Sonthofen
- Kiwanis-Club Hilfsfond e.V.
- Rotary-Club Oberstaufen-Immenstadt
- Volksbank Gewinnsparverein
- Kath. Frauenbund Immenstadt
- Allen Spendern unserer Weihnachtsspendenaktion

III. NACHRUF



Mit großer Trauer nahmen wir Abschied von **Edeltraut Wagner**, deren Lebenswerk und Engagement für den Kinderschutz uns alle zutiefst berührt und inspiriert haben. Ihr Leitsatz „Kinder gehen uns alle an“ war nicht nur ein Motto, sondern das Herzstück ihres Wirkens.

Ein Vortrag vom damaligen Präsidenten des Bundesverbandes über die seelischen Grundbedürfnisse des Kindes war der Anstoß, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Von Anfang an schaffte es Edeltraut in ihrer unnachahmlichen Art, Menschen für die Sache zu begeistern. So gründete sie mit einigen Gleichgesinnten den Ortsverband Immenstadt des Kinderschutzbundes im Jahr 1979 und wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt.

Damals traf man sich zu den Vorstandssitzungen in den Wohnzimmern der Vorstandsmitglieder und das Kassenbuch war noch einigermaßen dünn und übersichtlich. Bis zum Jahre 2010, also 31 Jahre führte sie mit herausragendem Engagement unseren Ortsverband. Auch nach ihrer Amtszeit blieb sie dem Verein als aktive Beirätin treu und prägte durch ihre Tatkraft, Kreativität und Mitgefühl die Arbeit des Verbandes nachhaltig.

Ihre unermüdliche Energie und ihre vielen innovativen Ideen führten zu zahlreichen Initiativen und Projekten, die bis heute Bestand haben. Sie legte stets großen Wert auf die gute Ausbildung aller Mitarbeitenden und war maßgeblich an der Ausbildung der Familienpatinnen und -paten beteiligt. Die Prinzipien helfenden Handelns bildeten dabei immer die Grundlage ihres Wirkens. Dank ihrer Bemühungen wurden Supervisionen für die aktiven Mitarbeiterinnen sowie Fortbildungen für Fachleute im gesamten Landkreis etabliert.

E. Wagner war eine wahre Pionierin, die das fachliche Netzwerk im Bereich Kinderschutz schuf und stärkte. Mit großer Entschlossenheit etablierte sie eine Beratungsstelle mit hauptamtlichen Fachkräften und setzte den Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ um. Ihr ständiges Engagement für die Finanzierung der wichtigen Arbeit des Kinderschutzbundes machte sie weit über die Grenzen von Immenstadt hinaus bekannt.

Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen beweisen ihr unglaubliches Engagement und sind Zeichen der Wertschätzung für ihre unermüdliche Arbeit:

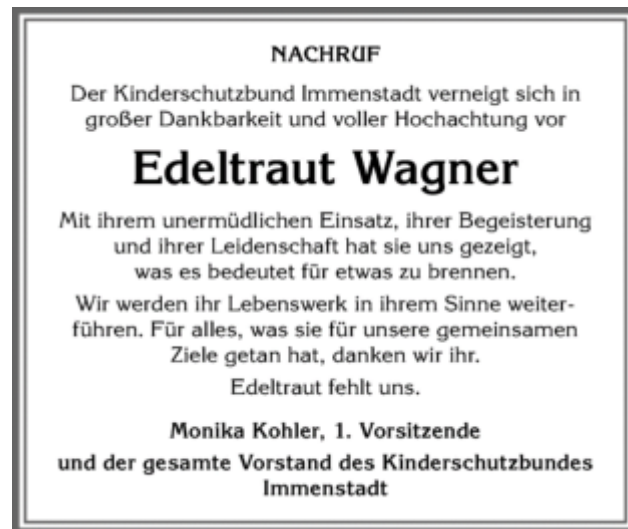
- ❖ **1997: Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für im Ehrenamt tätige Frauen und Männer**
- ❖ **2002: Bundesverdienstkreuz am Bande**
- ❖ **2004: Immenstädter Bürgerplakette**
- ❖ **2007: Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste**
- ❖ **2011: Goldener Ehrenring der Stadt Immenstadt**
- ❖ **2015 Goldene Ehrennadel des Deutschen Kinderschutzbundes**

Der damalige Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes Heinz Hilgers würdigte in seiner Laudatio bei den Kinderschutztagen in Berlin sowohl ihr überaus großes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort als auch in der Auseinandersetzung mit den Inhalten, Konzepten und Prinzipien des Kinderschutzbundes.

Ihre Mitstreiter und Weggefährten schätzten sie als kritische, aber immer respektvolle und konstruktive Persönlichkeit. Mit ihrem legendären „Elefanten-gedächtnis“ behielt sie stets den Überblick und verlor niemals das Wesentliche aus den Augen.

Edeltraut war ein Vorbild für uns alle und wird in unserer Erinnerung als jemand fortleben, der sich mit Leib und Seele für das Wohl der Kinder eingesetzt hat. Als sie bei der Vorstandsitzung Anfang Mai 2024 wohl zum ersten Mal, seit wir uns erinnern konnten, fehlte, waren alle sehr betroffen und beunruhigt. Die nachlassenden Kräfte waren stärker als ihr Wille. Und so fehlte sie auch bei unserer letzten Mitgliederversammlung am 6. Juni 2024, wahrscheinlich zum ersten Mal nach 45 Jahren. Wir sind dankbar für alles, was Edeltraut Wagner für den Kinderschutz und die Gemeinschaft in Immenstadt geleistet hat. Ihr Erbe wird weiterhin in unserer Arbeit und in unseren Herzen weiterleben.

Wir vermissen Dich, Edeltraut!



IV. Lichtblicke für Kinder

Im vergangenen Jahr organisierte der Kinderschutzbund Immenstadt verschiedene Aktionen, um Freude, Kreativität und Gemeinschaft für Kinder und Familien zu fördern.

Vorlesetag in Immenstadt

Am 15. November 2024 fand in den Räumen des Kinderschutzbundes Immenstadt der Vorlesetag statt, bei dem 40 Kinder der Königsegg-Grundschule in drei Gruppen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen in die faszinierende Welt des Vorlesens eintauchten. Auch in diesem Jahr war P. Schmoldt als Vorleser mit dabei und fesselte die jungen Zuhörer mit dem Kinderbuchklassiker „Die drei Räuber“ von Tomi Ungerer. Mit ausdrucksstarker Stimme und lebendiger Erzählweise entführte Schmoldt die Kinder in die spannende Geschichte der drei finsternen Räuber, die ihr Schicksal unerwartet durch ein mutiges Mädchen ändern. Gespannt folgten die Kinder dem Geschehen und fieberten mit, als sich die düsteren Räuber in fürsorgliche Wohltäter verwandelten.

Der Vorlesetag bot nicht nur eine unterhaltsame Auszeit vom Schulalltag, sondern zeigte auch wie wichtig gemeinsames Lesen ist. Vorlesen regt die Fantasie an, fördert die Sprachentwicklung und weckt die Lust auf Bücher. Der Kinderschutzbund Immenstadt freut sich über die gelungene Aktion der Grundschule und plant, auch in Zukunft an solchen Lesestunden teilzunehmen, um die Freude am Lesen weiter zu fördern.

Mitmachausstellung in Kempten

Am 3. März 2025 fand im Rahmen unserer Ferienaktionen ein spannender Ausflug zur **Mitmach-Ausstellung in der Kunsthalle Kempten** statt. Auf Einladung des Kinderschutzbundes Immenstadt machten sich Eltern und ihre Kinder auf den Weg, um gemeinsam einen kreativen Tag zu erleben. Die Anreise erfolgte bequem mit Bus und Bahn, was bereits ein kleines Abenteuer für die Kinder war. Die Mitmach-Ausstellung bot vielfältige Anregungen und Ideen, die die Kreativität der Kinder anregten. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich in verschiedenen kreativen Aktivitäten auszuprobieren: Sie bastelten, verkleideten sich, bauten beeindruckende Kunstwerke, malten mit Begeisterung und spielten in den verschiedenen Themenecken. Die Eltern waren ebenfalls aktiv beteiligt und tauchten mit ihren Kindern in die fantasievollen Welten ein. Die Begeisterung und Freude der Teilnehmer waren deutlich spürbar. Wir freuen uns auf weitere spannende Aktionen in der Zukunft!



Spiellespaß auf dem Stadtfest

Am Stadtfest im Juni letzten Jahres waren wir wieder im Klostergarten mit Geschicklichkeitsspielen beteiligt. Die Kinder hatten auch großen Spaß an den Riesen-Seifenblasen, die wir auch am **verkaufsoffenen Sonntag** im Mai 2024 neben verschiedenen Spielaktivitäten für Kinder anboten.



Piratenfest am Großen Alpsee

Am 11. August 2024 veranstaltete der Verein Historischer Segler Alpsee Immenstadt e.V. und die Wassersportschule Oberallgäu wieder das Piratenfest am Großen Alpsee in Bühl. Die jungen Besucher konnten sich an vielfältigen Aktivitäten erfreuen. Außerdem sponserte der Kinderschutzbund auch das Eintrittsgeld für sozial benachteiligte Familien. Ein besonderes Highlight war die Piratenfahrt mit der "Santa Maria Loreto", bei der die jungen Freibeuter in See stachen und das Leben an Bord eines historischen Segelschiffs hautnah erleben konnten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der beteiligten Vereine trug maßgeblich zum Gelingen des



Festes bei. Die erstmalige Beteiligung des Kinderschutzbundes Immenstadt brachte zusätzliche Angebote und sorgte für noch mehr strahlende Kinderaugen. Das Piratenfest in Bühl am Alpsee hat sich somit erneut als das größte Kinderfest der Region erwiesen und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein Tag auf dem Reiterhof

Im August 2024 lud der Kinderschutzbund zu einer **Ferienaktion auf dem Reiterhof Riezler** ein. Die Kinder hatten die Gelegenheit, Ponys zu striegeln, zu streicheln und zu reiten. Unter fachkundiger Anleitung lernten die Teilnehmer den Umgang mit den Tieren und durften erste Reiterfahrten sammeln. Ein Highlight war das Reiten im Gelände, das den Kindern viel Freude bereitete. Die Aktion bot eine tolle Möglichkeit, Selbstbewusstsein im Umgang mit den Tieren zu sammeln und Spaß in der Natur zu haben.



Wunschbaum erfüllt Herzenswünsche



Ein besonders herzliches Dankeschön möchten wir der Sparkasse Immenstadt und ihren großzügigen Kundinnen und Kunden aussprechen! Dank ihrer Unterstützung

konnten auch in diesem Jahr die Herzenswünsche vieler Kinder erfüllt werden. Die liebevoll verpackten Geschenke brachten nicht nur Freude unter den Weihnachtsbaum, sondern zauberten leuchtende Augen und glückliche Momente für die kleinen Beschenkten.

Vielen Dank für die jährlich wiederkehrende Unterstützungsbereitschaft der Sparkasse Immenstadt.

Weihnachtspakete bescheren ein Mahl

Wieder konnten sich Familien, die im Familienzentrum Beratung und Unterstützung erfahren und „mit jedem Cent rechnen müssen“, über ein reichhaltiges **Weihnachtspaket des Lions-Club Sonthofen** freuen. Durch den Einsatz und das Engagement der Clubmitglieder ist es diesen Familien möglich, Weihnachten mit einem besonderen Essen zu feiern. Mahlzeiten, die wir gemeinsam genießen, tragen dazu bei, tiefe soziale Bindungen zu knüpfen und Momente der Freude zu schaffen. An Weihnachten steht ein reich gedeckter Tisch auch für das Teilen und die Zusammengehörigkeit - auch in der Gesellschaft. Herzlichen Dank im Namen der Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien.

IHRE SPENDE KOMMT AN!

Unsere Arbeit braucht Ihre Unterstützung

Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden setzen wir uns unabhängig, kritisch und kompetent für die Interessen und Rechte von Kindern ein. Unsere Angebote und Projekte sind nachvollziehbar, Ihre Spenden setzen wir zielgerichtet und transparent ein.

Privatspenden

Sie können sowohl für den Kinderschutzbund Immenstadt als auch für einzelne Projekte spenden. Sprechen Sie mit uns - wir unterstützen Sie gerne in der Auswahl eines Projektes, das Ihren Vorstellungen entspricht.

Mitgliedschaft

Engagieren Sie sich dauernd und nachhaltig: Mit Ihrer Mitgliedschaft gestalten Sie aktiv die Arbeit unseres Vereins und geben uns Planungssicherheit und sichern Kontinuität. Der Mindestbetrag für eine Mitgliedschaft beträgt 25 €. Eine Aufstockung ist natürlich jederzeit möglich.

Spendenaktionen

Der Erlös Ihres Benefizkonzertes, Ihres Konzertes mit dem Chor oder Ihres Kuchenverkaufs kommt unseren Angeboten und Projekten zugute. Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung und stellen Ihnen Infomaterial zur Verfügung.

Geschenkspende

Egal ob Geburtstag, Taufe, Familienfest, Jubiläum oder Hochzeit - verzichten Sie bei Ihrem nächsten Fest auf Geschenke und wünschen sich stattdessen lieber Spenden zugunsten des Kinderschutzbund Immenstadt.

Firmenspenden / Kooperationen

Mit vielen Firmen arbeiten wir lange Jahre vertrauensvoll zusammen. Der Kinderschutzbund Immenstadt bietet vielfältige Möglichkeiten an, um sich zu engagieren. Wir informieren Sie gerne!

Transparenz

Der Kinderschutzbund Immenstadt legt mit seinem Jahresbericht Rechenschaft über seine tägliche Arbeit und seine Angebote und Projekte ab.

JETZT MITGLIED WERDEN!

So unterstützen Sie uns dauerhaft und stärken Kinderrechte!

Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von mind. 25 € jährlich geben Sie uns Planungssicherheit und sichern Kontinuität. Das Formular für die Mitgliedschaft finden Sie auf der vorletzten Seite des Jahresberichts, unter www.kinderschutzbund-immenstadt.de oder sprechen Sie uns an!



V. Die Beratungsstelle

Fachberatung und ehrenamtlich geleistete Familienpatenschaft

- Hilfen aus einer Hand -



Unser Team:

- ❖ 1 System. Therapeutin/Familietherapeutin
- ❖ 1 Familien- und Paartherapeutin
- ❖ 1 Sozialpädagogin/system. Beraterin
- ❖ ehrenamtliche Familienpatinnen

1. Familienberatung/-therapie, Mediation

Beratung für Eltern, Kinder, Jugendliche, Paare

Die Schwerpunkte unserer Beratungstätigkeit lagen wie auch in den vergangenen Jahren in den Bereichen **Familienberatung** einschließlich Paarberatung, Einzelberatung von Müttern oder Vätern, vereinzelt Jugendliche, mit persönlichen Problemsituationen, **Krisenintervention** sowie Beratung und Unterstützung bei akuten und/oder komplexen Notlagen.

Beratung kann hilfreich sein, wenn in einer Familie Probleme, Konflikte oder Herausforderungen auftreten, die die Beziehungen und das Wohlbefinden der Familienmitglieder beeinträchtigen. Wir bieten einen geschützten Ort, an dem auch sehr persönliche Probleme besprochen und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden können.

Einige der häufigsten Situationen, in denen eine Familienberatung hilfreich sein kann, sind:

➤ **Veränderte Lebensbedingungen:**

Trennung, Scheidung oder eine berufliche Veränderung und damit einhergehender Wohnortwechsel können erheblichen Stress für die Familie bedeuten.

➤ **Probleme in der Kommunikation auf Paar- und Elternebene:**

Mangelnde oder fehlende Kommunikation innerhalb der Familie kann zu Konflikten führen. Dabei kann eine Beratung oder Mediation dazu beitragen, die Kommunikation zu verbessern und Missverständnisse aufgrund von Meinungsunterschieden zu klären.

➤ **Belastungssituationen durch familiäre Konflikte:**

Streitigkeiten zwischen Familienmitgliedern können emotional sehr belastend sein.

➤ **Fragen zur Erziehung:**

Eltern stehen oft vor großen Herausforderungen bei der Erziehung ihrer Kinder. In der Familienberatung bieten wir Hilfsangebote und praktische Unterstützung bei Erziehungsfragen.

➤ **Psychische Erkrankungen/ Suchterkrankung der Eltern:**

Wenn ein Elternteil psychische Probleme hat, ist die gesamte Familie davon betroffen. In der systemischen Familientherapie können Wege aufgezeigt werden wie die Familie mit den erhöhten Belastungen umgehen kann.

➤ **Gewalterfahrungen:**

(häusliche Gewalt, seelische Gewalt, sexualisierte Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung)

Wenn es in der Familie zu Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch kommt, ist eine Beratung dringend erforderlich. Sie hilft den Betroffenen, Schutzmaßnahmen zu ergreifen und bedarfsgerechte Unterstützung zu bekommen.

➤ **Krisensituationen:**

Wenn es innerhalb der Familie zu einer Krise kommt, kann die systemische Therapie Unterstützung bieten. Sie ermöglicht es den Betroffenen, mit professioneller Unterstützung eigene Lösungswege zu finden.

➤ **Langfristige Problemlösungen:**

Die systemische Therapie betrachtet nicht nur akute Krisen, sondern auch langfristige Probleme und hilft dabei, psychischen Zusammenbrüchen vorzubeugen.

➤ **Stark abweichende Wertvorstellungen:**

Wenn Familienmitglieder sehr unterschiedliche Überzeugungen haben, kann dies zu Spannungen führen. Dabei geht es in erster Linie um die Akzeptanz von Meinungsunterschieden und den respektvollen Umgang miteinander.

Familienberatung/-therapie ist eine wertvolle Ressource, um lösungsorientiert zu handeln. Mit professioneller Hilfe können die Familien, Paare, Kinder und Jugendlichen innere Kraft und Stärke bekommen, um Wege der Bewältigung und eine mögliche positive Veränderung herbeizuführen.

Das Angebot der **Mediation** ermöglicht es, schwierige Themen konstruktiv zu erörtern und Lösungen zu erarbeiten. Idealerweise gelingt es den Beteiligten in diesen Gesprächen, dem anderen offener zuzuhören und die Anliegen der jeweils anderen Seite besser nachvollziehen und berücksichtigen zu können, so dass neue konstruktive Wege der Konfliktlösung gefunden werden.

Beratung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche mit Sorgen oder in Not können Rat, Hilfe und Unterstützung in der Beratungsstelle des Kinderschutzbundes bekommen. Die Angebote und Hilfen per Telefon oder Email sind anonym und kostenfrei.



2. Krisensprechstunde

Seit über 16 Jahren ist das Familienzentrum mit dem Angebot der Krisensprechstunde eine Anlaufstelle für Eltern von Babys und Kleinkindern in akuten Notsituationen. Krisensprechstunde heißt, für jede Anfrage möglichst sofort und zeitnah einen Gesprächstermin anzubieten. Bisher ist es unseren Fachkräften auch immer gelungen, Hilfesuchenden in akut belastenden Situationen noch am selben Tag oder am nächsten Morgen einen Termin für ein Erstgespräch anzubieten. Im Rahmen der frühen Hilfen wurde dieses Modell speziell für Schwangere und Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren entwickelt.



Gründe für Anfragen der Eltern waren:

- **Unsicherheit und Selbstzweifel** in herausfordernden Situationen mit dem Kind wie z. B. bei sehr häufigem, lang anhaltenden Schreien, Problemen beim Essen und Ein- oder Durchschlafen, heftigen Trotzreaktionen, Überempfindlichkeit oder großer Unruhe des Kindes
- **Partnerschaftskonflikte** vor dem Hintergrund der neuen Lebenssituation „mit Kind“
- Probleme mit und Fragen zum Thema **Geschwisterrivalität**
- **Psychische Probleme** eines Elternteils meist verbunden mit dem Gefühl der Überforderung
- **Finanzielle Not**, akute finanzielle Engpässe (Verzögerung in der Genehmigung von Anträgen, nicht gezahlter Kindesunterhalt, Probleme in der Zusammenarbeit mit den Behörden u.a.)
- **Trennung** der Eltern mit den Auswirkungen auf emotionaler Ebene und den lebenspraktischen Folgen
- **Gewalt** in der Familie, v. a. sexuellen Missbrauch, Drogensucht, psychische Ausnahmesituationen
- Akute **Konflikte** mit der Regelung des Eltern-Kind-Umgangs bei Trennung der Eltern
- Gravierende **körperliche Erkrankung** des betreuenden Elternteils
- Probleme in der **emotionalen Beziehung** zum Kind

- **Verhaltensauffälligkeiten** des Kindes wie z. B. übermäßige Anhänglichkeit/ Trennungsängste (unsichere Bindung), häufiges aggressives Verhalten, ausgeprägte Unruhe, Entwicklungsverzögerungen
- **Allein erziehen:** Sorgen und Zukunftsängste, Wunsch nach Unterstützung und konkreter Information
- **Akute Erkrankung eines Kindes** mit Krankenhausaufenthalt > Probleme mit der Betreuung und Versorgung der Geschwisterkinder
- **Schwangerschaft:** Wunsch nach lebenspraktischer Information, Fragen zur Betreuung eines Säuglings, Thematisierung von Sorgen, Ängsten u.a.



3. Begleiteter Umgang (BU)

Hilfestellung für Kinder getrennt lebender Eltern

Für viele Kinder ist die Trennung oder Scheidung ihrer Eltern ein einschneidendes Erlebnis. Noch schwerer fällt



Kindern die Trennung, wenn es den Eltern nicht gelingt, eine einvernehmliche Regelung für den Kontakt des Kindes zum getrennt lebenden Elternteil zu finden. Schließlich lieben die Kinder beide Eltern und möchten deshalb auch nach der Trennung mit Mutter und Vater in Beziehung bleiben. Kinder brauchen die Gewissheit, dass sie trotz Trennung mit beiden Elternteilen verbunden sind. Hier bietet der „Begleitete Umgang“ in Form von Begleiteten Umgang oder Begleiteten Übergaben Unterstützung an und verhindert somit Kontakt- und Bindungsabbrüche.

Umgangsberatung

Auch im vergangenen Jahr ist die Nachfrage nach BU weiter angestiegen. Nach einem Beratungsgespräch mit jedem Elternteil finden, begleitet durch eine Fachkraft, meist wöchentlich oder vierzehntägig die Eltern-Kind-Begegnungen in kindgerecht ausgestatteten Räumen statt.

Wege und Ziele des Begleiteten Umgangs

- Der Schutz des Kindeswohls und die Förderung der Identitätsentwicklung des Kindes sind wichtige Aspekte für die Begleitung. Die Kinder sollen sich in ihrer Umgebung sicher und geborgen fühlen, damit sie ihre Bedürfnisse und Gefühle klar und offen gegenüber ihren Eltern und anderen Beteiligten ausdrücken können.
- Kontakthanbahnung, Aufrechterhaltung und Entwicklung emotionaler und sozialer Beziehungen und Bindungen im Kontakt zwischen dem umgangsberechtigten Elternteil und dem Kind
- Stärkung des Kindes, damit es gegenüber seinen Eltern und anderen Beteiligten seine Bedürfnisse und sein Befinden deutlich machen kann
- Sensibilisierung der Eltern, Pflegeeltern und ggf. sonstiger Bezugspersonen für die Belange des Kindes durch Beratung und Begleitung
- Unterstützung der Eltern (Beteiligten) bei der Entwicklung ihrer Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit in Bezug auf das Kind, damit zukünftig ein Umgang in einer sicheren und stabilen Umgebung ermöglicht werden kann.

Mediation im BU

In dieser Beratungsform geht es um ein möglichst faires Aushandeln von Vereinbarungen und Regelungen auf der Basis der Kompromissfindung sowie des gegenseitigen aufeinander Eingehens.

Ziel ist es, praktikable Lösungen zu erarbeiten, die dann schriftlich fixiert einen verbindlichen Orientierungsrahmen bieten.

Elternwille ist nicht immer konform mit Kindeswohl. Der Wunsch nach Mediation entsteht oftmals, wenn es um die Vereinbarung über Aufenthaltszeiten der Kinder geht. Manche Umgangsberechtigte möchten zusätzlich auch an den Wochenenden noch Zeit mit ihren Kindern verbringen. Die Vereinbarungen der Betreuungszeiten verlangt von allen Beteiligten ein hohes Maß an gegenseitigem Wohlwollen, Zuverlässigkeit und Kooperation. Mediationsgespräche können dieses Aushandeln wesentlich unterstützen. Fast immer ergeben sich durch die Erzählungen und Äußerungen der zwischen den beiden Elternhäusern pendelnden Kinder erhebliche Missverständnisse und Konflikte, die zu gravierenden Störungen auf Eltern-Kind-Ebene führen, wenn sie nicht thematisiert und aufgelöst werden. Auch hierbei kann die Mediation klärend und beruhigend wirken. Aussage eines Kindes hierzu: „*Ich bin nicht eure Post.*“

Umgangscafé - ehrenamtliche Umgangsbegleitung

Ein weiteres niedrigschwelliges Angebot für Eltern-Kind-Kontakte im Familienzentrum bietet das Umgangscafé. Gerade in der Zeitperspektive von jungen Kindern sind z. B. einige Wochen der Trennung von einem Elternteil eine sehr lange Zeit. Das Umgangscafé bietet die Möglichkeit des regelmäßigen Umgangs der Kinder mit dem umgangsberechtigten Elternteil. Eltern treffen zum einen ihre Kinder in einem neutralen, geschützten Rahmen und erhalten auf Wunsch Unterstützung für den Übergang vom begleiteten zum selbständigen Umgang. Sehr

geschätzt wird von Elternteilen, die nicht vor Ort leben, dass im Familienzentrum geeignete Räume für die Kontakte zur Verfügung stehen. Das Umgangscafé findet immer am dritten Samstag eines Monats statt (mit Voranmeldung). Dadurch ist ganzjährige, zuverlässige und langfristige Planung möglich.

Sowohl der Begleitete Umgang als auch das Umgangscafé werden von unseren Fachkräften organisiert und von ehrenamtlichen, geschulten Umgangsbegleiterinnen unterstützt.

***Ein Kind kann einem Erwachsenen
immer drei Dinge lehren:
grundlos fröhlich zu sein, immer mit
irgendetwas beschäftigt zu sein und
nachdrücklich das zu fordern,
was es will.***

(Der fünfte Berg)

Paulo Coelho



EHRENAMT GESUCHT?

UMGANGSBEGLEITER/IN WERDEN!

Neugierig geworden?
Jetzt informieren unter

 Der Kindererschulbund
in Bayern

 FAMILIENZENTRUM
LINDBERG

4. Familienpatenschaft



Als Familie steht man vor den unterschiedlichsten Herausforderungen und nicht immer kann man alle alleine meistern. Doch oft sind es die kleinen Dinge, die Müttern und Vätern das Familienleben erleichtern. Familienpatenschaften sind zeitlich begrenzte Unterstützungsangebote, die helfen sollen, vorhandene Strukturen zu stabilisieren, Eigenkompetenzen zu fördern.

Familienpaten schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Anerkennung

Familienpatinnen des Kinderschutzbundes Immenstadt entlasten Familien in Überforderungssituationen und unterstützen sie in ihrem Alltag. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen und der Lebenswelt der jeweiligen Familie; deshalb sind die Unterstützungsbereiche vielfältig. Manchmal genügt es schon, einfach da zu sein und zuzuhören, in anderen Fällen unterstützen sie bei der Kinderbetreuung, fungieren als Lotsen zu anderen Fach- und Beratungsstellen oder vieles mehr. Sie begegnen den Familien wertschätzend und mit der inneren Haltung, dass die Familien selbst die Experten für ihre Lebenssituation sind. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach Bewährtem und Funktionierendem und arbeiten daran dies auszubauen und zu stärken. Gleichzeitig legen sie ein Augenmerk auf eventuell verdeckte Ressourcen. Ganz nach dem Motto 'Hilfe zur Selbsthilfe' sollen die Familien gestärkt werden. Unsere Familienpaten sind keine professionellen Fachkräfte, sondern ehrenamtlich tätige Personen.

Sie wurden speziell für ihre Aufgabe geschult und arbeiten nach den Grundsätzen und Standards des Kinderschutzbundes und des Netzwerks Familienpaten Bayern. In ihrer Arbeit werden sie von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes fachlich unterstützt. Regelmäßig treffen sich die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen mit der Supervisorin des Familienzentrums. Hier haben sie die Möglichkeit eigene Fragestellungen zu ihren Einsätzen einzubringen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Außerdem werden die jeweiligen zielorientierten Aufträge im gemeinsamen Gespräch immer wieder überprüft. Unsere Hilfe erfolgt unbürokratisch, niederschwellig, auf freiwilliger Basis und kostenlos.

Ziele der Familienpatenschaften

- Orientierung an der Lebenswelt der Familien
- Stabilisierung des Bewährten und Funktionierenden
- Förderung der Eigenkompetenz
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Hilfe durch Entlastung der Familie

Wer sich sozial engagieren möchte und Freude am Zusammensein mit Kindern und Eltern hat, kann eine Familienpatenschaft in den Frühen Hilfen übernehmen. Es finden immer wieder Schulungen statt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserer überaus engagierten und motivierten Familienpatengruppe für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, im Namen des Kinderschutzbundes Familien und Kindern helfend zur Seite zu stehen, bedanken.



VI. Prävention und Frühe Hilfen

Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen

Die Kooperation mit Kitas und Grundschulen gelingt sehr gut und wird kontinuierlich weitergeführt.

Um den Zugang zu den Elternkursen „Starke Eltern - Starke Kinder“ noch mehr zu erleichtern, besuchten unsere Elternkursleitungen im Sommer 2024 **den Neugeborenen-Tag** in Bad Hindelang. Dort repräsentierten sie den Kinderschutzbund Immenstadt und konnten junge Familien über unsere Angebote informieren. Ein schöner und wichtiger Einsatz für junge Eltern.

Außerdem besuchten die Elternkursleiterinnen den Kindergarten und die Krippe in Bad Hindelang und stellten den Elternkurs dort vor.

VII. Das Familienzentrum

1. Elternkurse

Elternkurse für Eltern



- mit Babys unter 1 Jahr
- mit Babys und Kleinkindern bis zu 3 Jahren
- mit Kindern im Kindergarten-, Schul- und Jugendalter
- mit Kindern in der Pubertät

Eltern sein ist sehr schön und manchmal auch ganz schön anstrengend. Die Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“ möchten das Selbstvertrauen der Eltern stärken, die für die Familie wichtigen Werte deutlich machen und ihre Fähigkeiten zum Verhandeln, zum Grenzen setzen und zum Zuhören erweitern.

Elternkurs für Eltern mit Babys unter 1 Jahr

In der Hebammenpraxis Sonthofen fanden konstant und regelmäßig Elternkurse statt. Die Teilnehmerinnen erfahren über das aktuelle Angebot von Hebammen, von Besuchen der Elternkursleiterinnen bei der Rückbildungsgymnastik und aus der Zeitung. Die Kurse umfassen jeweils 2 x 5 Einheiten.

Der Schwerpunkt der Mütter und Väter mit Kindern unter einem Jahr liegt stark bei den jeweiligen Bedürfnissen von Kindern und Eltern.

Häufige Fragen sind:

- Kann ich mein Kind verwöhnen?
- Wie lange kann mein Baby mit in meinem Bett schlafen?
- Alle 2 bis 3 Stunden stillen? Es stresst!
- Wo und wann sind meine Freiräume?
- Wann beginnt erziehen?

Das Kursangebot bezieht auch die Partner zu Hause durch die Wochenaufgaben mit ein. Beim nächsten Treffen findet der Austausch darüber statt.

Als Rückmeldung erhalten wir von den Teilnehmerinnen, dass sie durch die Elternkurse entspannter und gelassener die Probleme und Sorgen angehen können.

Der derzeitige Elternkurs (bis Juni 2025) ist voll ausgebucht. Aktuell besteht eine Warteliste.

Elternkurse für Eltern von Babys und Kleinkinder bis zu drei Jahren

Diese Kurse fanden fortlaufend sowohl im **Familienzentrum Immenstadt** am Freitag als auch in der **systemischen Praxis in Bad Hindelang** am Mittwoch statt. Zusätzlich konnten wir montags in Bad Hindelang eine Begleitung für ehemalige Kurs TeilnehmerInnen anbieten, die rege genutzt wurde. Ziel dieser Treffen ist es, die im Elternkurs erworbenen Inhalte im Alltag umzusetzen und an den Entwicklungsstand der Kinder anzupassen. Ein Thema, das uns in diesem Jahr ganz besonders beschäftigte, waren Ablösungsprozesse und Eingewöhnung. Wie immer schätzten die Eltern besonders den Austausch untereinander und die gemeinsam erarbeiteten Ideen zum Umgang mit Alltagssituationen.

Unsere Teilnehmenden berichten, dass sie sich durch die Kurse sicherer im Umgang mit den Kindern fühlen. **Wichtig in diesem Jahr war auch die Vernetzungsarbeit mit Vorstellung des Elternkurses in Kindergarten und Krippe in Bad Hindelang sowie unserer Teilnahme am Neugeborenentag in Bad Hindelang, wo wir das gesamte Angebot des Kinderschutzbundes vorstellen durften.**

Im **Familienzentrum Rockzipfel Sonthofen** fanden regelmäßig Elternkurse statt. Jeweils am Dienstagvormittag trafen sich Mütter und Väter in Kleingruppen, um sich mit den Kursinhalten zu beschäftigen und sich auszutauschen. Das Angebot fand mit Kinderbetreuung statt, um den Eltern eine möglichst entspannte Teilnahme zu ermöglichen. Das Feedback der Kursteilnehmenden war durchweg positiv. Alle konnten ihr Wissen erweitern und die Inhalte im Alltag an unterschiedlichen Stellen ein- und umsetzen.

Elternkurse für Eltern von Kindern im Kindergarten-, Schul- und Jugendalter

Fortlaufend am **Dienstagabend** können wir Eltern den Kurs im **Familienzentrum in Immenstadt** anbieten, der sich insbesondere mit den Techniken der gewaltfreien Kommunikation befasst.

Eine Mutter berichtet:

„Ich komme sehr gerne zum Kurs und habe dadurch schwierige Situationen oft gut lösen können. Die Kurse sind eine wirklich tolle Unterstützung bei der Erziehung und für das Leben als Familie.“

Bei insgesamt steigender Nachfrage wurde dieser Kurs auch zunehmend von Vätern genutzt, oft motiviert von ihren Partnerinnen, die bereits einen Elternkurs besucht hatten. Von großem Interesse ist das bindungs- und bedürfnisorientierte Erziehen, wobei wir als Kursleitende darauf achten, sowohl die Eltern- als auch die Kinderebene einzubeziehen. Unser „Dauerbrenner“ in diesem Kurs ist das Thema „Regeln und Grenzen“.

Auch im Familienzentrum in Immenstadt konnten wir ein Angebot für Ehemalige schaffen, das regelmäßig die Möglichkeit zu Vertiefung und Austausch der Kursinhalte bietet.

Nach wie vor erfreuen sich auch die **Freitag-nachmittagskurse** großer Beliebtheit, da parallel dazu eine liebevoll begleitete Kinderbetreuung stattfindet. Diesen Zeitpunkt nehmen auch immer mehr Väter wahr und geben somit ihrem Anliegen, sich aktiv am Entfalten ihrer Kinder zu beteiligen, Ausdruck. Die Mütter und Väter erleben im Laufe der 10 Treffen einen Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern und nehmen zu ihrer Entlastung wahr, dass ihre Themen auch in anderen Familien zum Alltag dazugehören. Gemeinsam werden Möglichkeiten besprochen wie mit der einen oder anderen Situation so umgegangen werden kann, dass sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch die der Eltern Befriedigung finden können. Dankbar sind die Eltern immer wieder, dass ihre gerade aktuellen Probleme zeitnah und intensiv besprochen werden und individuell in die Kursinhalte integriert werden können. Ganz praxisnah können die Kinder beim Bedürfnis nach Nähe und Sicherheit ins laufende Kursgeschehen kommen, um bei Mama oder Papa zu sein. Die Kinder erleben dabei, dass sie zu jeder Zeit willkommen sind.

Elternkurse für Eltern von Kindern in der Pubertät

Aufgrund von Nachfragen haben wir begonnen, wieder regelmäßig Elternkurse mit dem **Schwerpunkt „Pubertät“** anzubieten, die sehr gut besucht sind und für die es regelmäßig lange Wartelisten gibt. Um die Eltern dieser Kinder zu begleiten, greifen wir neben dem heiklen Thema „Gesprächsführung mit Pubertierenden“ und Umgang mit Medien auch die regelmäßige Arbeit an den elterlichen Ressourcen auf.

*Im Berichtszeitraum von April 2024
bis März 2025 wurden insgesamt*

*31 Elternkurse durchgeführt (Immenstadt,
Sonthofen, Bad Hindelang, Fischen)*

2 Elternkurse für Babys unter 1 Jahr

- in der Hebammenpraxis Sonthofen

16 Elternkurse für Eltern mit Babys/ Kleinkindern:

- 5 Familienzentrum Immenstadt
- 3 Familienzentrum Rockzipfel Sonthofen
- 8 Praxis für syst. Therapie Bad Hindelang

12 Elternkurse für Eltern mit Kindern im Kindergarten-, Schul- und Jugendalter

- 8 Familienzentrum Immenstadt
- 2 Praxis f. syst. Therapie Bad Hindelang
- 1 Familienzentrum Rockzipfel, Sonthofen
- 1 Kindergarten Fischen

1 Elternkurs für Eltern mit Kindern in der Pubertät

- Praxis f. syst. Therapie Bad Hindelang

2. Offene Babygruppe - Leben mit dem Neugeborenen

"Leben mit dem Neugeborenen" ist ein Angebot, das von Müttern und Vätern sehr geschätzt wird. Nachdem im letzten Jahr ein großer Andrang herrschte, hat sich die Zahl der Besucherinnen wieder etwas reguliert. Mehrere Babys wurden ein Jahr alt und sind mit ihren Müttern ins Familiencafé gewechselt. Ab und zu nehmen auch Väter das Angebot wahr, allerdings dann gemeinsam mit ihren Partnerinnen, die bereits regelmäßig teilnehmen und ihnen das schöne Angebot zeigen möchten. Es kommt auch vor, dass eine Mutter mit ihrem Baby kommt und das 3-jährige Geschwisterchen mitbringt.



Die Themen der Gespräche sind sehr unterschiedlich. Es geht vor allem um den Schlaf, Stillen, Beikost, Förderung und auch die eigenen Bedürfnisse. Aber natürlich ist auch die Geburt ein großes Thema sowie mögliche Traumata. Gerade wenn Mütter allein-erziehend sind leiden sie auch oft unter Einsamkeit und Überforderung. Darüber wird dann eher in kleinerer Runde gesprochen. Die fachliche Begleitung der leitenden Fachkraft ist für die Besucherinnen eine wertvolle Bereicherung bei schwierigen Fragen.

Jedoch wird auch immer auf die Fachberatung hier im Familienzentrum verwiesen wo tiefergehende Beratungsgespräche gerne in Anspruch genommen werden können. Ebenso wird auf die wertvollen Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“ aufmerksam gemacht.

Die Eltern erfahren von unserem Angebot teils aus der Zeitung, von Freunden, die schon hier waren und auch von der Infotafel montags vor der Tür. Die Vernetzung untereinander klappt gut; es werden auch Gespräche untereinander geführt und gegenseitig Hilfe im Alltag angeboten. Die Fachkraft bietet Kaffee oder Tee an und kümmert sich um eine Wohlfühlatmosphäre. Die Rückmeldungen der Eltern sind durchwegs positiv; sie empfinden es als große Bereicherung, für ihre Fragen oder Sorgen eine kompetente Ansprechpartnerin und einen wertschätzenden und geschützten Rahmen vorzufinden.

3. Familiencafé



Seit 1,5 Jahren ist das Familiencafé nun nach der Corona-Pause wieder jeden Donnerstagvormittag geöffnet und erfreute sich auch im vergangenen Jahr zunehmender Beliebtheit.

Der Großteil der Besucherinnen waren Mütter mit kleinen Kindern im Alter von wenigen Wochen bis zu 4 Jahren. Hin und wieder sind auch Väter mit ihren Kindern da. Hinzu kommen ein paar wenige ältere ukrainische Frauen, die mit großer Dankbarkeit ihre Zusammenkunft mit Gleichgesinnten inmitten der Lebendigkeit kleiner Kinder schätzen.

Im Familiencafé ist eine entspannte Atmosphäre und Offenheit deutlich zu spüren. Es wird zusammen gelacht, sich Rat bei anderen Müttern geholt und sich über die Sorgen und Fragen des Alltags ausgetauscht. Doch auch Tränen dürfen immer mal wieder fließen, wenn die Herausforderungen des Lebens als Mutter mit kleinen Kindern zu groß werden, eine Trennung vom Partner im Raum steht oder ein nahestehender Angehöriger verabschiedet werden muss.



Eine Mutter meinte:

„Für mich ist dieser Treff hier wie ein Anker in der Woche. Ich fühle mich verstanden von den anderen Mamas und genieße die kleine Auszeit, wenn ich meinen heißen Kaffee trinken kann und die Kinder in dieser Zeit selbstständig spielen.“

So ist dieses gemeinsame Frühstück mit anderen Müttern verschiedener Nationen und deren Kindern für einige Besucherinnen ein fester Bestandteil ihrer Wochenstruktur. Über die Zeit bildeten sich feste

Freundschaften, die weit über das Familiencafé hinausreichen.

Neben den privaten Gesprächen unter den Müttern, suchen die Besucherinnen auch häufig den Kontakt zur sozialpädagogischen Fachkraft des Familiencafés. Manche Anliegen und Fragen können bereits in diesen kurzen Ad-hoc-Gesprächen geklärt werden. Ist ein weiterer Beratungsbedarf vorhanden, findet eine Weitervermittlung zum Beratungsteam des Kinderschutzbundes hier im Haus statt. Zudem werden die Mütter auf weitere Angebote wie z. B. „Leben mit dem Neugeborenen“, den „Begleiteten Umgang“ oder die Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“ hingewiesen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses niederschwellige und offene Angebot sehr gut angenommen wird und ein schöner Begegnungsort für junge Familien und ukrainische Geflüchtete ist.

4. Kleinkinderbetreuung im Mini-Kindergarten

Im Familienzentrum treffen sich jeden Dienstag von 9:00 - 11:00 Uhr Kinder im Alter von 16 Monaten bis zu drei Jahren. Zur Zeit sind die Plätze voll belegt. Auch ein Geschwisterpaar einer ukrainischen Familie ist dabei. Vier Kinder sind noch auf der Warteliste. In der Eingewöhnungsphase muss das Kleinkind die neue Umgebung kennenlernen und Vertrauen in seine neue pädagogische Bezugsperson aufbauen. Diese Phase erfordert Zeit, Geduld und einen regelmäßigen Austausch zwischen Eltern und Betreuungsperson, um den jeweiligen Bedürfnissen des Kindes möglichst gerecht werden zu können. Denn: Jedes Kind ist anders!

Wenn Kinder die Gruppe verlassen, werden sie mit einer kleinen Zeremonie und einem Erinnerungsfoto verabschiedet. Dann darf ein Kind aus der Warteliste nachrücken. Durch diese Fluktuation verändert sich auch immer wieder die Gruppendynamik. Aufgrund des niederschweligen Zugangs zum Familienzentrum nehmen vermehrt Eltern auch andere Angebote wie Elternkurse und Familiencafé wahr. Aktuell ist eine gesteigerte Nachfrage nach Beratung festzustellen. Eltern schätzen dieses Angebot, da sie in dieser Zeit Einkaufen gehen, sich mit Freunden treffen oder Arztbesuche wahrnehmen können. Ihre Kinder wissen sie dabei in vertrauter Umgebung mit qualifizierter Betreuung gut aufgehoben. Damit dieses Entlastungsangebot von allen Eltern angenommen werden kann, ist es uns besonders wichtig, dass die Betreuung kostenlos ist. Der Spendenelefant im Eingangsbereich darf jedoch gerne gefüttert werden.



5. Hausaufgabenbetreuung

Im vergangenen Schuljahr fand an der Königsegg-Grundschule weiterhin die Hausaufgabenbetreuung durch die ehrenamtlichen Helferinnen des Kinder-

schutzbundes Immenstadt statt. Die Betreuung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Grundschule, die Unterstützung in verschiedenen schulischen Bereichen benötigten. Die Hauptziele der Hausaufgabenbetreuung sind: den Kindern bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben zu helfen, das Lesen zu fördern, sowie gezielte Unterstützung im Erlernen der deutschen Sprache zu bieten.



An zwei Tagen pro Woche standen die Ehrenamtlichen den Kindern zuverlässig zur Seite. Sie unterstützten bei den Hausaufgaben, erklärten schwierige Aufgaben und förderten eine strukturierte Arbeitsweise. Besonders nachhaltig war die individuelle Hilfe für Kinder mit Schwierigkeiten im Bereich der deutschen Sprache. Diese erhielten gezielte Förderung, die ihre Sprachkenntnisse und ihr Selbstvertrauen stärkten.

Im Rahmen der Betreuung wurde auch gezielt das Lesen geübt. Besonders in den ersten Klassen, in denen die Kinder gerade erst das Lesen erlernen, wurde viel Wert auf das Vorlesen und das gemeinsame Lesen von einfachen Texten gelegt.

Im aktuellen Schuljahr 2024/25 wird das Projekt einmal wöchentlich fortgeführt.

Die kostenfreie Hausaufgabenbetreuung in den Räumen des Familienzentrums findet nach Anmeldung darüber hinaus jeden Mittwoch von 14.30 - 16.30 Uhr statt. Auch hier geht es um ein Angebot, einzelne Kinder zu unterstützen und bei Lernschwierigkeiten zu helfen. Auch das gemeinsame Spiel am Ende der Stunde stellt einen wichtigen Faktor im sozialen Lernen dar.

Jahrzehntelanges Engagement

Im Namen des Vorstandes, aller Hausaufgabenbetreuerinnen sowie aller Kinder und deren Eltern möchten wir unsere große Anerkennung für **Monika Schwarz** ausdrücken, die über viele Jahre hinweg mit unermüdlichem Engagement und Hingabe die Koordination der Hausaufgabenbetreuung vom Kinderschutzbund Immenstadt übernommen hat.

Mit viel Geduld und Empathie hat sie nicht nur den Kindern geholfen, ihre Aufgaben zu bewältigen, sondern hat sich auch selbst kontinuierlich weitergebildet, um ihnen mit neuen Rechenverfahren und innovativen Lernmethoden zur Seite zu stehen. Ihre Bereitschaft, sich selbst neue Fähigkeiten anzueignen, um den Kindern noch besser helfen zu können, ist bewundernswert und ein herausragendes Beispiel für die Bedeutung von lebenslangem Lernen.



„Monika, du hast nicht nur den Kindern Wissen vermittelt, sondern auch Werte wie Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft. Dein Einsatz hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen und wird von uns allen sehr geschätzt. Ein besonderes Anliegen war es dir auch, immer wieder Menschen deiner Generation zu mobilisieren, sich für die Kinder und die Jugend zu engagieren.

Du hast unermüdlich motiviert, angetrieben und so immer wieder neue Ehrenamtliche gefunden, diese wertvolle Unterstützung zu leisten.“

Im letzten Jahr hat sich neben Monika Schwarz auch **Hannelore Geywitz** nach langjähriger Tätigkeit aus dem Kreis der Hausaufgabenhelferinnen verabschiedet. Ein besonderes Anliegen war ihr die Vermittlung der deutschen Sprache.

Wir wollen es nicht versäumen, beiden von Herzen für ihre unermüdliche Arbeit und den unersetzlichen Beitrag zu danken. Diese Unterstützung hat einen wesentlichen Unterschied gemacht und dafür möchten wir euch unseren größten Respekt aussprechen.



VIII. Fortbildungen - Kontakte - Vernetzung

1. Fortbildungen und Vorträge des Kinderschutzbundes Immenstadt

- Vorstellung der Elternkurse in Kindergarten und Krippe Bad Hindelang
- Teilnahme am Neugeborenenentag Bad Hindelang mit Vorstellung der Arbeit des Kinderschutzbundes

2. Teilnahme an Fortbildungen und Arbeitskreisen (AK)

- DKSB digitale Fachveranstaltung "Kinder und Smartphones - Kompetent begleiten statt verbieten" (1 TN)
- LV Bayern Online-Fachtagung „Empowerment als Erziehungsaufgabe“ (1 TN)
- LV Bayern Sensibilisierungsschulung für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im DKSB (4 TN)
- LV Bayern Schulung: Familienpatenkoordinatoren (1 TN)
- AK Frühe Hilfen KoKi Oberallgäu (Kempten): Traurige Tage rund um die Geburt (1 TN)
- AK Frühe Hilfen Koki Oberallgäu: Vorstellung von TAFF (1 TN)
- Jugendhilfeausschuss (3 Sitzungen)

3. Kontakte und Vernetzung

- Kinderschutzbund Kempten: Netzwerk Familienpaten Bayern
- Neujahrsempfang des Schulzentrums Immenstadt
- CSU Sommerempfang in Fischen
- Jubiläumsfeier 50 Jahre Gerhardingerhaus Kempten
- Netzwerktreffen mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Jugendamtes und KoKi Oberallgäu
- Netzwerktreffen mit KJF Sonthofen
- Vereinefest Königsegg-Grundschule



Kinderschutz als Lebensaufgabe

Zum Tod von Edeltraut Wagner: Leidenschaft und Kompetenz, Beharrlichkeit und Geduld

Ein Leben für das Wohl der Kinder. Mit großem Engagement und Leidenschaft, mit Geduld und Beharrlichkeit stellte Edeltraut Wagner als langjährige Leiterin des Kinderschutzbundes Immenstadt die Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien auf sozialpolitischer Ebene und ganz konkret praktisch im Einzelfall in den Mittelpunkt. Im Alter von 90 Jahren verstarb Edeltraut Wagner Ende Juni.

Immenstadt – Kinder und Familien, ganz konkret aber das Wohl von Kindern lag Edeltraut Wagner in besonderer Weise am Herzen. Seit der auch von ihrer initiierten Gründung des Ortsverbandes war sie eine der aktivsten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen beim Kinderschutzbund Immenstadt. Für ihr außergewöhn-

liches Engagement erhielt sie hochrangige Auszeichnungen wie das Bundesverdienstkreuz und den Goldenen Ehrenring der Stadt Immenstadt.

Edeltraut Wagners Arbeit im Kinderschutzbund war eine echte Lebensaufgabe. Über die Jahre engagierte sie sich für den Kinderschutzbund und insbesondere hilfsbedürftige Familien. Dazu gehörten unzählbare Beratungsstunden für Kinder und Eltern in Not. Dabei betreute sie über all die Jahre kontinuierlich Familien, nicht zuletzt in Krisensituationen und in akuten Notlagen: dank ihrer praktischen kompetenten Begleitung und Intervention konnte sie wiederholt Räumungsklagen, Pfändungen oder Stromabsperrrungen abwenden.

Daneben bearbeitete sie Anträge (Förderung und Finanzierung) und gestaltete die Leitung des Ortsverbandes, führte die Mitarbeiter im Team und organisierte zahlreiche Veran-



Edeltraut Wagner: Ein Leben für das Kindeswohl und die Unterstützung der Familie.

Foto: privat

staltung des örtlichen Kinderschutzbundes wie Vorträge, Benefizveranstaltungen, den traditionellen Christkindlmarkt oder Konzerte.

Über alle die Jahre nahm sie aber auch als Vorsitzende an örtlichen und überregionalen Fortbildungen und Tagungen regelmäßig teil und wurde auch auf Bundesebene mit ih-

ren qualifizierten Beiträgen zu einer festen Größe, der gern Gehör verschafft wurde.

Mit Geduld, Herzlichkeit, Wärme und Beharrlichkeit setzte sie sich nicht nur für Menschen in Not ein: für die Entwicklung von Konzepten bei neuen Projekten war sie Impulsgeber und Motor vieler Angebote. So hat sie das

Projekt „Frühe Hilfen“ mitentwickelt, begleitet und umgesetzt, die Gründung des Familiencafés, der Gruppe „Leben mit dem Neugeborenen“, bei der Einrichtung von Kinderbetreuung und von Ausbildungskonzepten wie etwa Frühförderpaten. Zudem organisierte sie Fachvorträge mit teilweise bis zu 600 Besuchern. Edeltraut Wagner hat in den 31 Jahren ihrer Vorstandstätigkeit in unermüdlicher Arbeit den Ortsverband als Vorsitzende aufgebaut. Die zahlreichen und wertvollen Angebote für Familien sind mit der Zeit gewachsen und dies – ganz dem hohen Anspruch nach – entspricht sehr konkret den wirklichen und realen Bedürfnissen von Eltern mit deren Kindern. Nach 31 Jahren überaus erfolgreicher Arbeit als Vorsitzende des Kinderschutzbundes Immenstadt gab Edeltraut Wagner die Führung und Verantwortung ab, blieb dem Vorstand aber als Beirätin erhalten. hf

Kreisbote, 13.07.2024

Elternkurs mit Baby

Immenstadt – Das Familienzentrum Kinderschutzbund Immenstadt bietet einen Elternkurs an für Familien mit Babys und Kindern unter 3 Jahren. Der Kurs (mit Kinderbetreuung) beginnt am Freitag, 27. September, und findet fünfmal jeweils freitags von 10 bis 12.30 Uhr (außer in den Ferien) statt beim Kinderschutzbund Immenstadt, Mittagstraße 6, statt. Informationen und Anmeldung unter Telefon 08323/4195. hf

Kreisbote, 14.05.2024

„Starke Eltern“ für Ehemalige

Immenstadt – Das Familienzentrum Kinderschutzbund Immenstadt bietet einen Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ speziell für ehemalige Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer mit Kindern im Kindergarten-, Schul- und Jugendalter an. Der Kurs findet an insgesamt zehn Abenden, jeweils dienstags einmal monatlich statt ab Dienstag, 17. September, bis 20. Mai 2025 jeweils von 17 bis 19 Uhr (außer in den Ferien; ohne Kinderbetreuung) im Familienzentrum Kinderschutzbund, Mittagstraße 6 in Immenstadt. Anmeldung unter Telefon 08323 4195 oder per E-Mail an info@kinderschutzbund-immenstadt.de. hf

Kreisbote, 14.09.2024

„Starke Eltern“ in Ofterschwang

Ofterschwang – „Starke Eltern – Starke Kinder“ – einen Kurs für Eltern mit Kindern im Krippen-, Kindergarten-, Schul- und Jugendalter bietet der Kinderschutzbund Immenstadt in Zusammenarbeit mit der Kindertageseinrichtung Ofterschwang an ab Mittwoch, 18. September. Die Kindergarten- und Schulzeit bietet den Kindern vielfältige neue Erfahrungen außerhalb der Familie. Das Kind lernt in dieser Zeit neue Lebensbereiche kennen und braucht dabei Begleitung. Durch die Teilnahme erhalten Mütter und Väter einen „bunten Werkzeugkoffer“ für Entwicklungs- und Erziehungsthemen, welcher sie im Alltag mit Kindern stärkt und Sicherheit vermittelt. Der Kurs in Ofterschwang findet statt jeweils am Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr ab 18. September, und dauert bis 11. Dezember (außer in den Ferien). Anmelden können sich Väter und Mütter unter Telefon 08323-4195 oder per E-Mail an info@kinderschutzbund-immenstadt.de hf

Fräulein Lisbeth und der rosarote Panther

Das Polymnia-Salonorchester und das Ensemble Triollage gestalten in Immenstadt mit Humor und Anspruch ein Benefizkonzert zugunsten der Krisensprechstunde des Kinderschutzbundes.

Von Klaus Schmidt

Immenstadt Die Ansage zur Zugabe lässt den Sänger selbst schmunzeln. Der Text steht in krassem Widerspruch zum Anlass des Abends: „Ich brauche keine Millionen.“ Und er steht im Widerspruch zu allem, was der Mann auf der Bühne vorher dem Publikum im Saal erklärt hat: „Wir wollen Ihr Bestes: Ihr Geld.“

Und zwar für einen guten Zweck: Mit ihm will der Kinderschutzbund Immenstadt seine Krisensprechstunde finanzieren, die Eltern und Alleinerziehenden in Notsituationen schnelle Hilfe bieten soll. Dieses wichtige Beratungsangebot lasse sich nur über Spenden aufrecht erhalten, erklärt Vizevorsitzende Michaela Hausmann. Weshalb der Verein dieses Benefizkonzert in der Mehrzweckhalle der Mädchenrealschule Maria Stern veranstalte.

Dort habe das erste dieser Benefizkonzerte für die Krisensprechstunde stattgefunden und dorthin kehre man jetzt zurück, nachdem die Hofgarten-Stadthalle nicht



Das Polymnia-Salonorchester mit Sänger Michael Hanel in der Mehrzweckhalle Maria Stern in Immenstadt. Foto: Bischoff

mehr nutzbar sei. Doch selbst in diesem Raum, der eigentlich als Turnhalle dient, entfaltet die Kunst, die an diesem Abend geboten wird, ihre volle Wirkung. Zwei Ensembles gestalten das Programm und wissen das Publikum zu begeistern.

Da ist zum einen das Polymnia-Salonorchester mit seinem Sänger Michael Hanel, der auch durch den Abend führt, mit einer vollendeten Hommage an die „Goldenen Zwanziger Jahre“. Wenn er und die Instrumentalisten dieses Ensembles auf der Bühne stehen, glauben sich Zuseher und Zuhörer um 100 Jahre zurückversetzt.

Alte Tanz- und Unterhaltungsmusik erklingen hier nicht nur in den originalen und zum Teil sehr anspruchsvollen Orchesterarrangements, sondern die Schlager und ihre Anmoderation werden auch vom Sänger so stilvoll präsentiert, dass Witz und Anzüglichkeiten der Texte charmant und mit einer wunderbar variablen Stimme widererweckt werden.

Da dürfen die Zuschauerinnen und Zuschauer über die anspielungsreichen Gedanken eines jungen Mannes schmunzeln, der „bei Fräulein Lisbeth im Parterre so gern möblierter Herr“ wäre, oder sich die Frage stellen: „Was macht

der Meier am Himalaya?“ Michael Hanel beschränkt sich bei solchen Schlagern meist nur auf den Refrain und weiß selbst mit ihm schon auf höchst amüsante Art Pointen zu setzen.

Solche Zurücknahme des Sängers kommt dem Orchester zugute, dass seine Qualitäten nicht nur in einigen rein instrumentalen Tanzstücken ausspielen kann, sondern auch in den Schlagern in fantasievollen Arrangements die melodische Weiterentwicklung ausgestalten darf.

Als wahre Meister der Improvisation erweisen sich die Mitglieder des Ensembles Triollage. Vor weni-

gen Tagen haben sie erst bei einem Konzert in der Sonthofer Kultur-Werkstatt brilliert (wir berichteten), jetzt demonstrieren sie auf beeindruckende Weise, wie sie aus vielen Inspirationsquellen wie Balkan-Klängen, Klezmer und Tango fesselnde Musik neu kreieren. Denn oftmals dienen nur wenige Takte als Material, aus dem sich dann ein fantasievolles Musikgebäude errichten lässt, erklärt Klarinetist Frank Steckeler.

Der Musiker aus Oberreute ist der gebürtige Allgäuer im Trio: Cellistin Malgorzata Grzanka-Räth stammt aus Polen, Akkordeonist Alen Gadzun aus Bosnien. Sie alle schöpfen aus den Traditionen ihrer Musikkultur, haben aber auch andere verinnerlicht, wie dieser Abend beweist: Alen Gadzun führt das Ensemble beim Henry Mancini Hit „Meglio stasera“ aus dem Film „Der rosarote Panther“ an, Malgorzata Grzanka-Räth verleiht Hits von Paul Anka und Doris Day ihre Stimme. Und Frank Steckeler lässt immer wieder wehmütig und jauchzend wie ein echter Klezmer seine Klarinette solistisch ertönen.



Das Polymnia-Salonorchester mit Sänger Michael Hanel tritt beim Benefizkonzert zugunsten der Krisensprechstunde des Kinderschutzbundes in Immenstadt auf. Auch das Ensemble Triollage mit (von links) Alen Gadzun, Malgorzata Grzanka-Räth und Frank Steckeler wirkt bei diesem Konzert mit. Fotos: Günter Jansen/Ingrid Rapp (Archivbilder)



Allgäuer Anzeigblatt,
15.10.2024

Konzert zur Krisensprechstunde

Benefizkonzert zugunsten des Kinderschutzbundes Immenstadt

Immenstadt (ex). Das Polymnia Salonorchester mit Sänger und Moderator Michael Hanel sowie das Ensemble Triollage haben sich bereit erklärt, diesen Abend musikalisch zu gestalten: Das Benefizkonzert zugunsten der Krisensprechstunde des Kinderschutzbundes Immenstadt Samstag, 12. Oktober um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Maria Stern in Immenstadt.

Seit 2008 bietet das Familienzentrum mit der Krisensprechstunde eine spezielle Beratung an für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern sowie für Schwangere in besonderen Belastungssituationen. Je nach Familiensituation wird umge-

hend ein Gespräch in unseren Räumen, telefonisch oder ein Hausbesuch vereinbart. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich und wird mehr denn je angefragt.

Denn Eltern eines Babys zu sein ist nicht immer einfach. „Wenn mein Baby mich anlächelt, wird mir ganz warm ums Herz. Aber dann gibt es Tage, da schreit es viel, möchte nicht essen, schläft kaum ... Es ist ein Leben mit dem Baby zwischen Lust und Frust.“

Bei dem Wunsch nach Beratung geht es häufig um Gefühle der Überforderung, neu auftretende Spannungen in der Partnerschaft, Unsicherheiten und Fragen im Umgang mit dem Kind wie zum Beispiel „Mache ich es gut genug?“, „Ich hat-

te mir das ganz anders vorgestellt!“, „Wie kann ich meiner ‚Großen‘ helfen mit ihrer Eifersucht?“.

Eltern können jedoch nur dann feinfühlig und zuverlässig dem Kind zugewandt sein, wenn der „äußere“ und „innere“ Stress in einem gewissen Rahmen bleibt. In akuten Krisen und Notsituationen ist es unseren beiden Fachkräften noch immer gelungen, an allen Wochentagen binnen 24 Stunden einen Termin zu vereinbaren.

Die Krisensprechstunde ist ein Angebot der „Frühen Hilfen“ und wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Diese Hilfe kommt den Jüngsten und Schwächsten der Gesellschaft zugute.

Foto: Polymnia Salonorchester



10.000 Euro für Kinderschutzbund

Lionsclub Oberallgäu würdigt Vermächtnis von Edeltraud Wagner.

Oberallgäu/Oberstdorf Mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro unterstützt der Lionsclub Oberallgäu den Kinderschutzbund Immenstadt. Anlass war laut Mitteilung der Tod von Edeltraud Wagner, die Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende des Kinderschutzbundes.

Wagner habe den Kinderschutzbund maßgeblich geprägt und als Leuchtturmprojekt etabliert, das weit über die Grenzen des Landkreises hinaus Anerkennung findet, heißt es. Heinz Hilger, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, hatte Wagner einst als „Urgestein der Kinderschutzarbeit in Deutschland“ gewürdigt und ihr die goldene Ehrennadel überreicht. Mit der Spende will der Lionsclub Oberallgäu Wagners Vermächtnis würdigen. Der Lionsclub hat eigenen Angaben zufolge das Motto „Hilfe für Kinder in Not“ und engagiert sich seit über 20 Jahren für den Kinderschutzbund. Mit geziel-



Eine Spende von 10.000 Euro überreichte der Lionsclubs Oberallgäu mit (von links) Präsident Hubert Katz, den Past-Präsidenten Martin Wachter und Martin Steinbauer (Zweiter von rechts) an den Kinderschutzbund Immenstadt mit Anneliese Schickinger und Hubert Hofmann (rechts). Foto: Susanne Wachter

ter Unterstützung für Elternkurse, das Familiencafé sowie Hilfen für Familien und Kindern in Krisensituationen stärke der Club die Arbeit des Kinderschutzbundes, da-

runter auch Investitionen in die notwendige Infrastruktur. (pm)

● Informationen im Internet:
kinderschutzbund-immenstadt.de

Allgäuer Anzeigeblatt, 17.11.2024



WUNSCHBAUM Gemeinsam mit Alexander Stingl, Leiter der Sparkasse Immenstadt, und Dilan Keskin, Mitarbeiterin der Sparkasse, freute sich Monika Kohler (li.) vom Kinderschutzbund Immenstadt über die vielen, liebevoll verpackten Geschenke von der Wunschbaum-Aktion der Sparkasse Immenstadt. Foto: Isabelle Müller



Kinderschutzbund erhält Spende

Immenstadt – Jedes Jahr veranstalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des V-Marktes Immenstadt eine Tombola für Vereine oder gemeinnützige Organisationen in der Region. Beeindruckend: Die Spenden kommen hier vollständig aus den eigenen Reihen. Dieses schöne Engagement führte zu einer Spendensumme von 1.000 Euro an das Familienzentrum Kinderschutzbund Immenstadt, das sich seit Jahren für das Wohl und die Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Region Oberallgäu einsetzt. Unser Foto zeigt bei der Spendenübergabe (vorne von links) Marktleiter Atakan Tufan, Peter Schmoldt vom Kinderschutzbund Immenstadt, die stellvertretende Marktleiterin Stilla Wöhlke und dahinter einen Teil des Teams des V-Marktes Immenstadt.

Foto: V-Markt Immenstadt



Der Kinderschutzbund
Bundesverband



50.000
Mitglieder



16
Landes-
verbände



15.000
ehrenamtliche
Mitarbeitende



über 400
Ortsverbände



7.000
hauptamtliche
Mitarbeitende

Beitrittserklärung

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft

Hiermit erkläre ich zum _____ meinen Beitritt zum Kinderschutzbund Immenstadt e.V. bei kostenlosem

Bezug der Zeitschrift „Kinderschutz Aktuell“.

Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € zu zahlen (mind. 25 €). Der Beitrag/die Spende ist steuerabzugsfähig.

Mein Jahresbeitrag soll widerruflich per Lastschrift jährlich abgebucht werden von folgendem Konto:

IBAN _____ BIC: _____

Bank: _____

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____ Mobil _____

E-Mail _____

Ich bin bereit, aktiv mitzuarbeiten und bitte um Informationen: Ja ☐ Nein ☐

Ort, Datum

Unterschrift

Familienzentrum Kinderschutzbund Immenstadt

Mittagstraße 6

87509 Immenstadt im Allgäu

Tel. 08323-4195

Fax 08323-989546

info@Kinderschutzbund-Immenstadt.de

www.kinderschutzbund-immenstadt.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 09.30 - 11.30 Uhr

Mo und Do 14.00 - 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Immenstadt

Kinder...



...sind Verantwortung!
...sind ein Teil von uns!
...sind unsere Zukunft!
...sind unser Leben!

... sind es uns wert!

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch

- Ihre Mitgliedschaft
- Ihre Spende
- Ihr Engagement/Ehrenamt



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Immenstadt

Telefon 08323-4195

Weitere Informationen:

www.kinderschutzbund-immenstadt.de

Ein Kind ist ein kleines Stück
Zukunft, das in unsere
Gegenwart hineinreicht.
Geben wir ihm Liebe, Geborgenheit,
Schutz und Erziehung!
Der Rest wird sich alleine finden.

Werner Braun



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Immenstadt

VEREINIGUNG VON ELTERN UND KINDERN